

Am 26.05.
ist Europawahl
#EUROPAISTDIEANTWORT
Populisten und Nationalisten
keine Chance geben.

Editorial

Sandra Wulf über Klimaschutz und die „Verkehrssituation“ in Soest

Seite 1

Klinikum

Roland Maibaum zur aktuellen Lage in Sachen Fusion

Seite 2

Frisch renoviert

Alfred Gewohn über den neuen Internetauftritt von Ortsverein und Fraktion der Soester SPD.

Seite 3

Europawahl 2019

Birgit Sippel, MdEP stellt sich vor und erläutert uns ihr Programm zur Europawahl am 26. Mai.

Seite 4

Arbeit 4.0

Johannes Halberstad von den Jusos berichtet über eine gemeinsame Veranstaltung mit den Jungen Liberalen

Seite 5

#SPDerneuern

Ergebnisse aus den Workshops zum Erneuerungsprozess des SPD-Ortsvereins

Seite 6

Zeit für Fifty Fifty

100 Jahre Frauenwahlrecht Für ein Europa der Frauen. Eine Resolution zur Europawahl

Seite 7

Rückblick JHV

Termine
Impressum

Seite 8



© Foto: Alfred Gewohn

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

dieses Mal habe ich nichts zu meckern. Diese Meinung teile ich wohl mit vielen von euch, denn ich habe seit einigen Wochen keine negativen Zuschriften mehr erhalten. Es geht natürlich um unsere derzeitige Bundespolitik und die Kommunikationsstrategie dahinter: Die Renten- und Arbeitsmarktreformpläne unseres Bundesarbeitsministers sind zu begrüßen. Ich freue mich, dass wir in der Arbeits- und Sozialpolitik endlich den Mut zeigen, „in großen Schritten“ zu denken. Wir waren eigentlich immer die Partei der innovativen, zukunftsgerichteten Politik, haben uns aber in den vergangenen Jahren wohl schwer vom Merkel-Bazillus anstecken lassen: Bloß keine weitreichenden Ziele verfolgen, lieber „auf Sicht“ im Bund regieren.

Auch die Pläne für ein neues

Klimaschutzgesetz, soweit bekannt, gefallen. Natürlich müssen hier alle Politikbereiche ihren Beitrag leisten. Und natürlich betrifft dieses in erster Linie auch den Verkehrsbereich! Wir brauchen mehr Investitionen in nachhaltige Verkehrsinfrastrukturen und –mittel; weniger PKW-Individualverkehr auf den Straßen, weniger LKWs, die sich in Schlangen auf den Autobahnen aufreihen und die Umsetzung eines Tempolimits, wie wir es vor Jahren schon parteipolitisch gefordert haben. Wenn wir jetzt nicht endlich anfangen zu investieren, wo landen wir dann in der Zukunft? Jedenfalls kann es nicht sein, dass es tagtäglich zu Verspätungen im Bahnverkehr kommt, Haltesignale nicht funktionieren, Züge wegen fehlendem Personal oder Triebschaden ausfallen und Waggons bis zum letzten Platz mit Pendlerinnen und Pendlern belegt sind (Ich mache diese Erfahrung fast

täglich, daher werde ich hier sehr emotional.). Ein Vertreter von DB Regio erklärte uns letztens bei einer Veranstaltung, dass die Auslastung im Schienenverkehr bereits 124 Prozent betrage. Warum nicht endlich die Pläne für weitere Investitionen in den Bahnverkehr umsetzen, die schon seit Jahren in der Schublade liegen? Ein „Weiter so“ im Umgang mit den Autokonzernen kann jedenfalls nicht die Lösung sein. Zusätzlich benötigen wir dringend lokale Verkehrskonzepte.

Dazu gehört auch, dass wir in Soest endlich dort Tempo 30-Zonen einrichten, wo es notwendig und sinnvoll ist, wie beispielsweise am Aldegrewerwall: Zu schmale Gehwege, zu schmale Fahrbahnen, auf denen Radfahrer*innen und Autos nicht nebeneinander fahren können, ohne einander zu behindern. Und mehr Schutz für Schülerinnen und Schüler sowie von

Editorial

Fortsetzung von Seite 1

Seniorinnen und Senioren auf dem Weg zur Schule oder zur dort anliegenden Einrichtung für Betreutes Wohnen. Weniger Verkehr in der Innenstadt, statt mehr. Einrichtung von Fahrradstraßen, wie wir sie schon für viele einschlägige Innenstadtstraßen gefordert haben. Verbesserungen im Busverkehr auch für eine verbesserte Anbindung der Dörfer.

Und natürlich gehört auch zu einem besseren lokalen Klimaschutz, auch im Hinblick auf zukünftigen Generationen, dass wir nicht jeden Baum abholzen, der irgendwo im Weg steht, dass wir nicht die Frischluftschneisen zubauen, die dafür sorgen, dass unsere Innenstadt im Sommer immer unerträglicher wird. All das haben wir als Soester Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Blick.

Auch sozialpolitisch werden wir mit Nachdruck unsere Forderungen insbesondere für den Soester Süden vertreten. Auch mit Blick auf die nächste Kommunalwahl. Die Linie – sowohl auf Bundes- wie auch auf lokaler Ebene – stimmt also. Wichtig ist, dass wir uns jetzt nicht durch irgendwelche GroKo-Verhandlungen von unseren Zielen abbringen lassen, schließlich erwarten die Bürgerinnen und Bürger zurecht, dass wir uns weiterhin für sie einsetzen. Die Kommunikationsstrategie dazu ist stimmig: Und es bleibt wichtig, dass wir nicht gegeneinander sondern gegen den politischen Mitbewerber schießen.

Solidarische Grüße
Eure Sandra

Klinikum

Fit für die Zukunft?

Zur Lage des Klinikums Stadt Soest



© Foto: Alfred Gewohn

Lange Jahre konnte das Stadtkrankenhaus in der Rechtsform „KlinikumStadtSoest gGmbH“ für die Menschen in Soest und Umgebung Leistungen der Daseinsvorsorge erbringen, ohne dass die Stadt als Eigentümer zur Kostenbeteiligung herangezogen wurde.

Die jährliche Leistungsbilanz des Klinikums als Generationenkrankenhaus übertrifft regelmäßig in Art und menschengerechtem Vorhalt der Leistungspalette alle Krankenhäuser in weitem Umkreis. Das ist auch nicht verwunderlich, wenn man sich als kommunaler Versorger in der Erfüllung eines wichtigen öffentlichen Zwecks legitimiert sieht, während private und kirchliche Wettbewerber sich in ihrem Angebotszuschnitt überwiegend wirtschaftlich orientieren.

Das Klinikum hat baulich und personell erfolgreich in die Zukunft investiert. Bei der wirtschaftlichen Umsetzung dieses

medizinisch / pflegerischen Konzeptes ist aktuell ein Rückschlag aufgetreten. Wir erkennen aber keinen dauerhaften Grund zur Sorge um das Klinikum. Der könnte auch nur dadurch entstehen, dass sich eine breite Ratsmehrheit incl. Bürgermeister hasenfußartig von ihrer Verantwortung absetzt. Hier scheint die CDU stark daran interessiert zu sein, die starke Verhandlungsposition der Ratsmehrheit aus Bürgergemeinschaft, Grünen, SO-Partei, Der Linken und SPD publizistisch zu untergraben.

Nun haben die gefestigte Unternehmensleitung und der Aufsichtsrat einschließlich des zugehörigen Bürgermeisters die Aufgabe, Transparenz herzustellen: Die vom Rat beauftragten Leistungen des Klinikums werden nämlich ohne Deckungsbeiträge aus Zuzahlungen der Stadt geleistet. Denn es wurde ein medizinisch / pflegerisches Konzept realisiert, das jetzt in die Wirtschaftlichkeit mündet.

Im Übrigen werden wir noch viel Geduld aufbringen müssen, um mit dem Katholischen Hospitalverbund zu einer gemeinsamen Auffassung des Versorgungsauftrages für die Menschen in unserer Stadt zu kommen. Ein erster Erfolg ist jedoch nicht zu unterschätzen: Einhellig ist man zu der Überzeugung gelangt, dass Synergien einer Zusammenarbeit mit dem Marienkrankenhaus tragfähig nur auf einem gemeinsamen Grundstück entstehen können. Die vom Rat einstimmig beschlossene Verhandlungsgrundlage der „Einhausigkeit“ hat also Anklang gefunden.

Ob damit aber ein Durchbruch gelungen ist, kann erst beurteilt werden, wenn man sich mit bisher ausgeklammerten Grundsatzzfragen auf beiden Seiten mit der gebotenen Sorgfalt befassen konnte.

Roland Maibaum

Die Soester SPD im Internet

Frisch Renoviert

Neue Homepage der Soester Sozialdemokraten seit Januar online



© Foto: Alfred Gewohn

Bereits über 3000 Aufrufe nach Relaunch im Januar. Die neue Homepage der Soester SPD.

#SPDerneuern – ein Hashtag, der in den sozialen Medien seit der letzten Bundestagswahl bei den Sozialdemokraten in aller Munde ist. In Arbeitsgruppen und Workshops wurde bis heute viel darüber diskutiert und debattiert – im Bund, auf Landesebene bei den Jusos und in den Ortsvereinen, so auch in Soest (siehe Soest intern 4/2018). Ein Erneuerungsprojekt der etwas anderen Art wurde Ende des Jahres begonnen und ja, sogar Anfang Januar fertig gestellt. Die Rede ist von der gemeinsamen Homepage des Soester SPD-Ortsvereins und der SPD-Ratsfraktion. Das vorherige System war von der Bedienung und Pflege nicht nur umständlich, es bot auch nur sehr wenige Optionen in Bezug auf Gestaltung und Aussehen.

Responsive Webdesign

Das neue System läuft auf Basis des weitverbreiteten Wordpress und erlaubt uns unsere Webseite auch im responsive Webdesign darzustellen. Eine überfüllte Seite und ständiges Zoomen und Swipen,

also über den Bildschirm wischen, kann die Seitenbesucher mit kleinen Endgeräten schnell vergraulen. Beim Responsive Webdesign handelt es sich dabei um ein Webdesign, das flexibel auf die Größe und die Eigenschaften des abrufenen Gerätes reagiert. Responsive Webdesign nutzt den vorhandenen Platz optimal für das Webprojekt. So hat man auf PC, Tablet oder Smartphone stets eine optimale Darstellung. Probiert es mal aus.

Inhalte

Inhaltlich ist die neue Homepage nun auch stetig auf dem neuesten Stand. Aktuelle Pressemeldungen, Beiträge (unter dem Menüpunkt Aktuelles) oder aktuelle Termine werden nun übersichtlich und klar dargestellt. Fundieren Pressemeldungen auf einen Antrag der SPD-Ratsfraktion, so führt am Ende des Beitrags ein Link zum entsprechenden Dokument. Mittels der Suchfunktion lassen sich somit auch ältere Beiträge, die auf der Seite nicht mehr ohne weiteres

auffindbar sind, leicht wiederfinden und nachlesen.

Im Menüpunkt „Köpfe“ informieren wir sowohl über die Menschen, die in Arbeitsgemeinschaften, im Ortsvereinsvorstand bzw. in der Ratsfraktion die SPD in Soest vertreten, als auch über unsere heimischen Landtags-, Bundestags-, und Europakandidat*innen.

Ein ganz besonderes Augenmerk gilt unserem Menüpunkt Politik für Soest. Hier liest man, wofür die SPD in Soest steht, wofür sie sich einsetzt, und was sie erreichen will. Themenfelder sind unter anderem Soziales, Arbeit und Wirtschaft, Bildung, Stadtentwicklung und Wohnen, oder Umwelt und Klimaschutz.

Unter einem Menüpunkt, den wir zur Zeit „Infos“ nennen, haben wir einen „Wahlbezirkfinder“ eingefügt. Er beinhaltet eine Tabelle aller Straßen in Soest. Hier sieht man dann, in welchem Wahlbezirk man selbst wohnt. Anhand der Nummer des Stimmbezirks kann man dann unter (Köpfen / Ansprechpartner vor Ort) herausfinden, wer für die SPD im gesuchten Wahlbezirk Ansprechpartner ist.

Des Weiteren findet man unter Infos auch noch die aktuelle Ausgabe der *Soest intern* als PDF Datei zum Herunterladen oder als Online-Ausgabe vor.

Am Puls der Basis

Hin und wieder gibt es zu gewissen Themen auf unserer Webseite unter dem Motto „Wir

wollen es wissen“ Umfragen. So haben wir schneller als über andere Medien die Möglichkeit, eure Meinung zu internen oder politischen Themen zu bekommen. Zuletzt beispielsweise, wollten wir wissen, wie das Angebot eines öffentlichen SPD Stammtisches angenommen wird. Die Auswertung ergab, dass 90 % die Idee eines solchen Stammtisches gut bzw. sehr gut fanden. 10 % war eine solche Veranstaltung egal. Das gleiche Ergebnis hatten wir bei der Frage des Veranstaltungsortes. 90% halten die Gaststätte des Alten Schlachthofs für geeignet. Bei der Frage, ob es wichtig sei (Skala 1-10, 1=wichtig / 10= unwichtig), dass Mitglieder des Vorstands oder der Fraktion an solchen Treffen teilnehmen, gingen die Meinungen auseinander. Die Tendenz (60%) ging hier allerdings eher Richtung „wichtig“.

Soziale Netzwerke

Ihr seht, es hat sich einiges getan. Neben dem Online Auftritt wird zur Zeit auch am facebook-Auftritt gearbeitet. Geplant ist, im Laufe des Jahres auch per Instagram oder Twitter zu informieren. Wann dieses sein wird, könnt Ihr dann auf unserer neuen Webseite erfahren. Es lohnt sich, also öfters mal einen Blick zu riskieren.

Alfred Gewohn

Einfach QR-Code mit Eurem Smartphone abscannen und schon seid ihr auf unserer neuen Homepage:



www.spd-soest.de

Europawahl 26. Mai 2019

Unsere Zukunft — Unser Europa

Birgit Sippel, MdEP - Unsere Kandidatin zur Europawahl am 26.05.2019



Momentan vergeht kein Tag ohne Berichte über den Brexit. Doch was bedeutet er konkret? Das Vereinigte Königreich hat sich bisher nicht klar positioniert. Zwar hat sich im Parlament eine Mehrheit gegen einen sogenannten harten Brexit ausgesprochen, doch ob die verhandelte Vereinbarung angenommen wird, bleibt weiterhin unklar. Auch die Europäische

Union steht durch den bevorstehenden Austritt – egal ob mit Deal oder ohne – vor großen Herausforderungen.

Dennoch wurde den Bürgerinnen und Bürgern durch die Diskussionen rund um den Brexit die Bedeutung der Europäischen Union wieder deutlich, was zu vielen guten Debatten führte. Denn seit mehr als 60 Jahren

garantiert die Europäische Union den Bürgerinnen und Bürgern ein friedliches Zusammenleben mit den Nachbarn. Dieser Frieden und die solidarische Zusammenarbeit innerhalb unserer EU müssen immer wieder neu gestärkt werden. Denn Werte und Ziele lassen sich in einer globalisierten Welt nicht mehr alleine behaupten, nur gemeinsam können die Heraus-

forderungen positiv gestaltet werden. Und das ist vielen Bürgerinnen und Bürgern wieder bewusst geworden.

So hat die Europäische Union in den letzten Jahrzehnten vieles erreicht. Gemeinsam steht sie aber nun vor neuen Herausforderungen. Diese wollen wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gestalten:

- ★ Wir wollen die **Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen** und zwar mit einem Sofortprogramm, das jedem Jugendlichen unter 25 Jahren Arbeit oder einen Ausbildungsplatz garantiert und somit eine berufliche Perspektive eröffnet.
- ★ Wir wollen eine soziale Säule mit verpflichtenden **Mindeststandards**. Der Erfolg des Binnenmarktes muss stärker als bisher ein Erfolg für Beschäftigte und kleinere Selbstständige werden.
- ★ Wir wollen die **Digitalsteuer**, d.h. eine Besteuerung von international tätigen digitalen Konzernen wie beispielsweise Facebook und Google mit dem Ziel, dass diese dort ihre Gewinne versteuern, wo sie diese erwirtschaften.

- ★ Wir wollen eine **zukunftsgerichtete Klima- und Energiepolitik**. Mit einer Reduzierung der Treibhausgase von 95 Prozent bis 2050.

- ★ Wir wollen **Sicherheit** für die Menschen im Wandel. Sicherheit vor Kriminalität, Sicherheit bei den Veränderungen durch die Globalisierung und Digitalisierung sowie in besonderen Lebenssituationen wie Alter, Pflege und Arbeitslosigkeit.

Das sind nur einige der europapolitischen Positionen, die wir als NRWSPD vertreten. Frieden, Demokratie und Solidarität sind die Grundwerte, für die wir Sozialdemokraten europaweit bei den Europawahlen im Mai 2019 eintreten werden. Gestalten wir die Zukunft Europas! Jetzt!

Digitalisierung — Arbeit 4.0



© Foto: Johannes Halberstadt

Am 23. Oktober 2018 fand im Albertus Magnus Gemeindehaus im Soester Norden die Podiumsdiskussion zwischen Jusos und JuLis zum Thema „Arbeit 4.0 – wie wird die Digitalisierung unserer Arbeiten und Leben verändern“, statt. In der Diskussion um die Frage, wie können durch den Wandel der Arbeit neue Chancen für Geringqualifizierte und Langzeitarbeitslose entstehen, ist für die SPD das Thema Weiterbildung der Schlüssel zur Lösung des Problems. Momentan partizipieren gerade die angesprochenen Gruppen zu wenig an den bereits bestehenden Bildungs- und

Weiterbildungsmaßnahmen. Diesem Trend muss durch niedrigschwellige Bildungsangebote und einem flächendeckenden Netz unabhängiger Beratungsstützpunkte entgegengewirkt werden. Als SPD möchten wir Familien beim partnerschaftlichen Aufteilen der Erwerbs- und Familienarbeit dadurch unterstützen, indem wir mehr KiTas und Pflegeeinrichtungen bauen. Insbesondere Frauen wollen wir nach Erziehungsphasen die Rückkehr von Teilzeit in Vollzeit ermöglichen. Es wird in Zukunft nicht mehr nur darum gehen, dem Einzelnen eine für den Arbeitgeber betriebswirtschaftli-

che sinnvolle Weiterbildung zukommen zu lassen, sondern auf immer schnellere technische Entwicklungen mit weitergehender Qualifikation des Arbeitnehmers zu reagieren. Lebenslanges Lernen und Weiterbildung wird in Zukunft nicht mehr nur eine betriebswirtschaftliche, sondern auch eine volkswirtschaftliche Bedeutung erlangen. Den Übergang in neue Beschäftigungsfelder möchte die SPD durch ein Erwerbstätigenkonto ermöglichen. Dieses Chancenkonto soll an den Arbeitnehmer geknüpft sein und zur eigenverantwortlichen Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen dienen. Kern

zukünftiger sozialdemokratischer Politik muss es also sein, unser bestehendes Bildungssystem zu einem System lebenslangen Lernens und kontinuierlicher Weiterbildung umzubauen. Der SPD ist es schon in der ersten Revolution der Arbeit, dem Wandel der Agrar- zur Industriegesellschaft gelungen, den Arbeitern Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Die SPD wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, jedem den Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen.

Johannes Halberstadt



MITMACHEN

Jusos vor Ort

Die Arbeit der Jusos findet gar nicht so sehr in Berlin statt, sondern vor allem vor Ort. Bundesweit gibt es mehr als 350 örtliche Juso-Gruppen, so auch in Soest. Darüber hinaus gibt es in allen Bundesländern Landesverbände beziehungsweise bei den Schüler*innen und Auszubildenden sogenannte Landeskoordinierungen. Diese begleiten vor allem die Landespolitik, bieten Bildungsseminare an und halten regelmäßige Konferenzen ab. Mehr Informationen erhältst du auf der facebook-Seite der Soester Jusos (Jusos im Kreis Soest), oder prinzipiell auf www-jusos.de

#SPD erneuern

In der Dezemberausgabe der Soest Intern haben wir über den programmatischen Teil des Erneuerungsprozesses unserer SPD unter dem Titel „Erneuerungsprozess im Ortsverein Soest geht in die Zielgrade“ berichtet. Unsere Ergebnisse aus Soest und den anderer Orts- und Kreisvereinen sind im Debatten Camp diskutiert worden, und daraus sind zehn Themenfelder entstanden, die in der Partei weiter diskutiert werden sollen.

Eines dieser Themenfelder befasst sich mit der Organisation in der SPD unter dem Motto „Moderne Parteiarbeit organisieren“. Auch die Ergebnisse zweier Workshops in unserem OV im letzten Jahr zeigen, im Rahmen des Erneuerungsprozesses, hier Handlungsbedarf. Die Themen waren 1.) **Strukturierte und effiziente Parteiarbeit vor Ort**

Projektteam 1:

Strukturierte und effiziente Parteiarbeit vor Ort

1. Definieren, was sind die Erwartungen der Parteimitglieder und Bürger an die Arbeit des Ortsvereins. Entwickeln von Konzepten zur Umsetzung.
2. Konzepte zur Flexibilisierung/Modulisierung der Parteiarbeit für Mitglieder und Nichtmitglieder entwickeln.
3. Parteidisziplin und Kompetenz in allen Parteiorganisationen, z.B. Vorstand, Fraktion, Arbeitsgruppen und AGs stärken.
4. SPD-Themen hinsichtlich Mitwirkung attraktiver für Mitglieder sowie für neue und bestehende Wählergruppen machen
5. Bürger und Mitglieder für mehr Demokratie an der Basis begeistern und mehr Beteiligung an der politischen Arbeit fördern.
6. Vorstandsarbeit nach außen transparent und nach innen effektiv gestalten durch geregelte Aufgabenzuordnung und Verantwortlichkeiten in Linien- und Projektorganisation der Partei.

Der Ortsverein möchte jedem Parteimitglied die Chance geben, sich an einem der beiden Projekte zu beteiligen. Was wir benötigen, sind Engagement, Lust auf was Neues und der Wunsch, etwas in der SPD in die richtige Richtung zu bewegen. Motivation alleine wird aber

nicht ausreichen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Was wir ebenso in den Projekten benötigen, ist etwas Erfahrung und Wissen zu den beiden Themenkreisen. Wer dazu etwas Kompetenz aufgrund vergangener oder bestehender Tätigkeit

und 2.) **Transparente Öffentlichkeitsarbeit nach außen und offene Kommunikation nach innen.**

Um diese beiden Themen in Verbindung mit dem Punkt „Moderne Parteiarbeit organisieren“ aus dem Debatten-Camp weiter vorwärts zu bringen möchte der Ortsvereinsvorstand dazu zwei Arbeitsgruppen ins Leben rufen. Jedes Team soll ein Projekt bearbeiten und dem Ortsvorstand anschließend Potenziale und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen. Die zu bearbeitenden Themen der beiden Projekte sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst. Die Aufzählung ist dabei noch offen für ergänzende Themen.

Projektteam 2:

Transparente Öffentlichkeitsarbeit nach außen und offene Kommunikation nach innen

1. Klar und Verständlich formulierte politische Positionen ohne Phrasen und populistische Sprache vertreten.
2. Bessere Darstellung der eigenen Ziele und Erfolge, zeitnah und auf den Punkt gebracht.
3. Mehr öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen mit den Bürgern.
4. Moderne Kommunikationskonzepte nach innen (Partei) und nach außen (Bürger).
5. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, um die Entwicklungen in der Gesellschaft besser zu erkennen und politisch begegnen zu können.
6. Erkennbarkeit und Erreichbarkeit der Partei nach außen bei den Bürgern verbessern.

mitbringt, ist uns herzlich willkommen. Wir planen pro Team jeden Monat ein Arbeitsgruppentreffen (ca. 2 bis 3 h) und möchten die beiden Projekte im Verlauf der zweiten Hälfte 2019 zum Abschluss bringen. Wir freuen uns auf Eure Bereitschaft, in den Teams mitmachen zu

wollen. **Interessierte können sich bis zum 30.04.2019 bei Wolfgang Kallmeyer melden:**

wolfgang-k.kallmeyer@t-online.de
Tel.: 0 29 21 - 3 69 20 50

100 Jahre Frauenwahlrecht



**UNTERSTÜTZE
DIESE RESOLUTION.**

RESOLUTION

KOMMT ZUSAMMEN! FÜR EIN EUROPA DER FRAUEN.



ZEIT FÜR FIFTY-FIFTY.

War es das schon?! 100 Jahre Frauenwahlrecht, 100 Jahre Kampf um eine geschlechtergerechte Gesellschaft und jetzt?!

Jetzt stehen wir vor einer Europawahl, in der es um die Grundwerte der Europäischen Union geht: Es geht darum, unsere freiheitliche Demokratie zu erhalten, es geht um Rechtsstaatlichkeit, es geht um den Frieden in Europa.

Vor allem für uns Frauen ist die Europawahl im Mai 2019 eine Richtungsentscheidung. Wird die Europäische Union weiter vorangehen bei der Gleichstellung? Wird sie auch künftig für gleiche Rechte und Chancen einstehen? Oder wird der nationalchauvinistische und antifeministische Druck von rechts stärker, so dass wir eine Rückwärtsrolle bei Frauenrechten und Selbstbestimmung erleben?

Unsere Antwort: Wir kämpfen für ein Europa, in dem unsere Töchter und Söhne in einer guten Zukunft gleichberechtigt leben können. Dort, wo über unser Leben und unsere Zukunft entschieden wird, fordern wir endlich die Hälfte der Entscheidungsmacht. Denn Frauen sind die Hälfte der Bevölkerung und keine Minderheit.

Wir wollen mehr Frauen als Abgeordnete, von der Kommune bis Europa. Darum geht es. Im Europäischen Parlament und in der Europäischen Kommission, im Bundestag, in den Landtagen, in den kommunalen Vertretungen. Unser Ziel ist Parität: 50:50 für Frauen und Männer. Das erreichen wir am besten dadurch, dass Frauen und Männer abwechselnd auf den Listen zur Wahl stehen.

Wir nehmen uns ein Beispiel an dem Brandenburger Parité-Gesetz und an den europäischen Ländern, die bereits Paritätsgesetze haben. Die Bundesliste der SPD zur Europawahl haben wir nach dem Reißverschlussprinzip, abwechselnd Frauen und Männer, aufgestellt.

Es ist wichtig, dass wir wählen gehen und wen wir wählen. Wir setzen den rechten Parteien unsere Stimmen entgegen. Wir wählen fortschrittlich, demokratisch, für Gleichberechtigung der Geschlechter und für Vielfalt. Wir wählen Parteien, die Frauen und Männer gleichberechtigt als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen.

Unser Europa braucht deshalb Dich!

Bitte unterzeichne und teile diese Resolution und mach mit bei unserer Kampagne [#EuropaistdieAntwort](#)

Quelle: [spd.de](#)

www.spd.de/RESOLUTION-FRAUEN-EUROPA/

VORstand | VORgestellt

Sandra Wulf

Vorsitzende des SPD Ortsvereins



Foto: Tim Schneider

Sandra Wulf

Sandra Wulf ist seit 2002 SPD-Mitglied und beruflich Geschäftsführerin der SPD Ratsfraktion Münster. Seit 2010 ist sie Vorsitzende des SPD Ortsvereins und gleichzeitig stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat der Stadt Soest.

Sie ist zudem zur Zeit:

- stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat der Stadt Soest
- stellvertretende Vorsitzende der SPD im Unterbezirk Soest

Mitglied im

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Bürgerbeteiligung u. Soziales
- Aufsichtsrat Stadtwerke
- Kuratorium Bürgerpreis
- Jugendhilfeausschuss

Jahreshauptversammlung

Ein Blick zurück und...
viele Ehrungen bei der diesjährigen JHV.



© Fotos: Alfred Gewohn

Mit Berichten von Sandra Wulf aus dem Vorstand und Roland Maibaum aus der Fraktion sowie der anschließenden Ehrung unserer langjährigen Mitglieder fand am 6. Februar unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Café Paradies (Stadtspark) statt. Die Ehrungen nahm in diesem Jahr unsere UB-Vorsitzende Marlies Stotz MdL vor. Folgende Genossen*innen wurden für ihre langen Mitgliedschaften geehrt:

50 Jahre: Dirk Bruns, Volker Esch-Ahlsen, Axel Finke, Helmut Kuhne, Wilfried Mühlhaus, Jörg Rosenbaum, Martin Treichel, Geesken Wörmann

40 Jahre: Claus Peter Baars, Karola Betke, Gerhard Heiler Schwarz, Jürgen Hoszek, Brigitte Mühlhaus, Ralph Sauerland, Heinz - W. Schmitz, Rainer Stratmann, Ernst Weller

25 Jahre: Martin Angermann, Ulrike Gilhaus, Andreas Janasek, Herbert Kanein, Werner Kirsch, Frank Klostermann, Fritz Risken, Ute Rohr, Klaus Wehmeyer, Lothar Welsch, Benno Wollny

10 Jahre: Georg Boronowsky, Florian Fridrich, Christian Hillebrand, Christopher Prasun, Julia Schäfers, Timm Schmieder, Galina Thiessen, Christian Thiemann

Jannine Wagner



Termine

Fr. 05. April 2019

Öffentlicher Stammtisch des SPD Ortsvereins

19 Uhr - Bürgerzentrum Alter Schlachthof

Sa. 06. April 2019

„Stark, Sauber: Soest“

Treff- und Zeitpunkt der Aktion werden wir euch noch rechtzeitig auf unserer Webseite bekannt gegeben.

DerSPD-Ortsverein will auch in diesem Jahr wieder mithelfen achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Helft mit! Wir zählen auf euch!

Sa. 06. 04.2019

Busfahrt zum Hindutempel Hamm

Die UB AG Migration und Vielfalt lädt zur Fahrt zum **Sri Kamadchi Ampal Tempel** nach Hamm ein. Anmeldung unter Tel.: 02921 / 36471

Di. 14. Mai 2019

Europa und ältere Bürger

15 bis 17 Uhr - AWO Begegnungsstätte im Bergenthalpark, Soest
Unsere Kandidatin zur Europawahl Birgit Sippel, MdEP, referiert auf Einladung der AG 60plus zum Thema „Europa und ältere Bürger“
Interessierte sind herzlich eingeladen.

Europawahlkampf

Termine jetzt vormerken:



#EUROPAISTDIEANTWORT | Unterstütze deinen SPD Ortsverein bei Aktionen und Veranstaltungen zur Europawahl vor Ort. Sei am Stand mit dabei und bring dich selber mit ein, bspw. beim Anbringen der Plakate. Oder hilf einfach beim Auf- und / oder Abbau. **Kontakt unter Telefon: 0 29 21 / 36 47 21**

Infostände März

Sa. 30.03. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Infostände April

Do. 18.04. - Soester Bahnhof | Frühaktion von 6-7 Uhr

Sa. 20.04. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Infostände Mai

Sa. 04.05. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Sa. 11.05. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Sa. 18.05. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Fr. 24.05. - Soester Bahnhof | Frühaktion von 6-7 Uhr

Sa. 25.05. - Fußgängerzone/Markt vor Café Fromme | 11-13 Uhr

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Soest, Ulricherstr. 26-28, 59494 Soest
Telefon: 0 29 21 / 36 47 21, Fax: 0 29 21 - 1 59 52

Redaktion: Sandra Wulf (V.i.S.d.P.) (sw), Wolfgang Deyerl (wd)

Satz/Layout: Alfred Gewohn

Soest intern: erscheint vierteljährlich zum Quartalsende.

Nachdruck: nur mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Namentliche oder mit Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des SPD OV Soest wieder.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen.